

Kolping veranstaltet Josefstag am Beruflichen Schulzentrum Eichstätt

Unter dem Motto „Berufliche Perspektiven schaffen“ konnten Schüler*innen des Berufsvorbereitungsjahres Auszubildende aus den Bereichen Metall und Holz kennenlernen und in den Werkstätten der Schule am Burgberg handwerklich aktiv werden.

Der Josefstag ist ein bundesweiter Aktionstag, an dem unter anderem die Jugendarbeit und berufliche Perspektiven von jungen Menschen in den Blick genommen werden. Am Beruflichen Schulzentrum in Eichstätt gibt es die Ausbildungsbereiche Holz, Metall, Wirtschaft, Naturwerkstein und Kinderpflege. Außerdem gibt es für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz die Möglichkeit, am Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) teilzunehmen. Hier werden sie auf die Anforderungen in der Ausbildung vorbereitet und können ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen stärken, bevor sie in das Berufsleben einsteigen.

Anlässlich des Aktionstags wurde von der Jugendsozialarbeit (JaS) unter der Trägerschaft des Kolping-Bildungswerkes Diözesanverband Eichstätt e.V. und einigen Lehrkräften der Schule ein Projekt geplant. Ziel war es, einen Austausch zwischen jungen Menschen des Berufsvorbereitungsjahres und den Auszubildenden als Schreiner und Metallbauer herzustellen und ihnen handwerkliche Erfahrungen zu ermöglichen. Gemeinsam wurde in der Metall- und Holzwerkstatt gesägt, gebohrt und geschliffen.

Am Josefstag selbst konnte Jugendsozialarbeiterin Christina Rixner einige Gäste begrüßen. Unter ihnen waren Schulleiter Wendelin Ferstl, Diözesanjugendseelsorger Sebastian Braun sowie Msgr. Dr. Stefan Killermann, Rita Böhm und Andreas Birzer als Vertretungen des Kolping-Bildungswerk Eichstätt. Stolz präsentierten die Jugendlichen ihr Projekt und berichteten von den Gesprächen und den Erfahrungen in den Werkstätten. Bei dem Projekt entstand nicht nur ein guter und positiver Austausch zwischen den jungen Menschen über ihre beruflichen Ziele, sondern auch Handyständer, welche mit nach Hause genommen werden konnten.